

## AKKREDITIERUNGSBERICHT

### Programmakkreditierung – Bündelverfahren

*Raster Fassung 02 – 04.03.2020*

FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN

## BÜNDEL WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE MIT SCHWERPUNKT COACHING & CHANGE  
(VOLLZEIT) (M.SC.)

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE MIT SCHWERPUNKT COACHING & CHANGE  
(BERUFSBEGLEITEND) (M.SC.)

August 2022 / Standort Meschede

[► Zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Hochschule</b>	<b>Fachhochschule Südwestfalen</b>
Ggf. Standort	<b>Meschede</b>

<b>Studiengang 01</b>	<b>Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching &amp; Change (Vollzeit)</b>		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Master of Science</b>		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3 bzw. 4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 bzw. 120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2022/2023		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	25-50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	25-50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	25-50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Ab WiSe 2022/2023		

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	-

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige/r Referent/in	Suski/Wipf
Akkreditierungsbericht vom	15.08.2022

<b>Studiengang 02</b>	<b>Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching &amp; Change (berufsbegleitend)</b>		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Master of Science</b>		
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4 bzw. 5		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 bzw. 120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>		weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WiSe 2022/2023		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	25-50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	25-50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	25-50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Ab WiSe 2022/2023		
Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	-		

## Inhalt

---

<b>Ergebnisse auf einen Blick</b> .....	<b>6</b>
Studiengang 01 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ .....	6
Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ ....	6
<b>Kurzprofile der Studiengänge</b> .....	<b>7</b>
Studiengang 01 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ .....	7
Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ ....	7
<b>Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums</b> .....	<b>9</b>
Studiengang 01 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ .....	9
Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ ....	9
<b>I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien</b> .....	<b>11</b>
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO) .....	11
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO) .....	11
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO) .....	11
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO) .....	13
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO) .....	13
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO) .....	13
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV) .....	14
<b>II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</b> .....	<b>15</b>
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung .....	15
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	15
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO) .....	17
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO) .....	17
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	19
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO) .....	20
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	20
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	21
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO) .....	22
II.3.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	23
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	24
II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen.....	24
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	25
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO) .....	27
<b>III. Begutachtungsverfahren</b> .....	<b>28</b>
III.1 Allgemeine Hinweise.....	28

---

III.2	Rechtliche Grundlagen.....	28
III.3	Gutachtergruppe .....	28
<b>IV.</b>	<b>Datenblatt .....</b>	<b>29</b>
IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung .....	29
IV.2	Daten zur Akkreditierung.....	29

## Ergebnisse auf einen Blick

---

### **Studiengang 01 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### **Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

## Kurzprofile der Studiengänge

---

### **Studiengang 01 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“**

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen mit acht Fachbereichen an den Stand- und Studienorten Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid. Neben praxisorientierten Präsenzstudiengängen bietet die Hochschule Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium in mehreren Verbund- und Franchisestudiengängen. Insgesamt sind an der Hochschule zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 12.500 Studierende eingeschrieben. Die FH SWF ist am Standort Meschede in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (Fachbereich IW) mit den Lehreinheiten Elektrotechnik (ET), Maschinenbau (MB) und Wirtschaftswissenschaften (WI) organisiert.

Der Studiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ soll ab dem Wintersemester 2022/2023 als Vollzeitstudium in einer drei- bzw. viersemestrigen Variante mit 90 CP bzw. 120 CP angeboten werden. Der konsekutive Masterstudiengang richtet sich insbesondere an Absolvent/inn/en des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspsychologie sowie an Absolvent/inn/en der Studiengänge „Wirtschaft“ und „International Management“.

Ziel des Masterstudiums soll sein, dass Absolvent/inn/en gemäß Selbstbericht professionell verantwortlich, beratend und begleitend Veränderungsprozesse in Unternehmen und bei Individuen im Sinne eines Coachings konzipieren, durchführen und auswerten können. Sie sollen lernen, Veränderungsprozesse wissenschaftlich zu evaluieren und mit praxisrelevanten wissenschaftlichen Fragestellungen zu verknüpfen. Zudem sollen die Studierenden vertiefende Themen aus den Bereichen Management von Diversity, soziotechnische Organisationsgestaltung sowie betriebliches Gesundheitsmanagement bearbeiten können, wie auch intensive Kenntnisse im Bereich Leadership erlernen. Weiterhin sollen methodische Kenntnisse durch zusätzliche Kompetenzvermittlung im Bereich der Datenvisualisierung und Exploration sowie des adaptiven Testens weiter vertieft werden.

### **Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“**

Die Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF) ist eine ingenieur- und naturwissenschaftlich, informationstechnisch sowie betriebs- und agrarwirtschaftlich geprägte staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen mit acht Fachbereichen an den Stand- und Studienorten Hagen, Iserlohn, Meschede, Soest und Lüdenscheid. Neben praxisorientierten Präsenzstudiengängen bietet die Hochschule Möglichkeiten zum berufs- und ausbildungsbegleitenden Studium in mehreren Verbund- und Franchisestudiengängen. Insgesamt sind an der Hochschule zum Zeitpunkt der Begutachtung rund 12.500 Studierende eingeschrieben. Die FH SWF ist am Standort Meschede in einem Fachbereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (Fachbereich IW) mit den Lehreinheiten Elektrotechnik (ET), Maschinenbau (MB) und Wirtschaftswissenschaften (WI) organisiert.

Der Masterstudiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ soll ab dem Wintersemester 2022/2023 als berufsbegleitender Teilzeitstudiengang in einer vier- bzw. fünfsemestrigen Variante mit 90 CP bzw. 120 CP angeboten werden.

Ziel des berufsbegleitenden Masterstudiums soll sein, dass Absolvent/inn/en gemäß Selbstbericht professionell verantwortlich, beratend und begleitend Veränderungsprozesse in Unternehmen und bei Individuen im Sinne eines Coachings konzipieren, durchführen und auswerten können. Sie sollen lernen, Veränderungsprozesse wissenschaftlich zu evaluieren und mit praxisrelevanten wissenschaftlichen Fragestellungen zu verknüpfen. Zudem sollen die Studierenden vertiefende Themen aus den Bereichen Management von Diversity, soziotechnische Organisationsgestaltung sowie betriebliches Gesundheitsmanagement bearbeiten können,

wie auch intensive Kenntnisse im Bereich Leadership erlernen. Weiterhin sollen methodische Kenntnisse durch zusätzliche Kompetenzvermittlung im Bereich der Datenvisualisierung und Exploration sowie des adaptiven Testens weiter vertieft werden.

Im Vergleich zum Masterstudiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ soll der berufsbegleitende Masterstudiengang einen höheren Anteil an Selbstlernphasen, ein gestrecktes Curriculum sowie Unterrichtseinheiten zu berufsverträglichen Zeiten haben. Zur Unterstützung der Selbstlernphasen sollen auf das Studium zugeschnittene Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung eingesetzt werden.



## Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

---

### Studiengang 01 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“

Die Gutachtergruppe hat einen insgesamt positiven Eindruck des Masterstudiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ gewonnen. Der neue Studiengang baut sinnvoll auf dem existierenden Bachelorstudiengang am Fachbereich auf. Gleichzeitig ergänzt der Studiengang das fachliche Spektrum angebotener Programme am Standort über den MINT-Bereich hinaus – eine Strategie der Hochschule. Die Planung des Masterstudiengangs ist gut. Es ist ersichtlich, dass sich die Studiengangsverantwortlichen ausführliche Gedanken gemacht haben und dass die Planungen vom existierenden Bachelorstudiengang (bspw. durch den fachlichen Austausch der Lehrenden) profitieren.

Perspektivisch werden die personelle und die sächliche Ausstattung der Hochschule es erlauben, den Studiengang vollumfänglich und gut umzusetzen. Die Pläne zum Aufbau des wirtschaftspsychologischen Labors sind positiv. Seit der Erstellung des Selbstberichts wurden zwei Professuren für die Wirtschaftspsychologie (Arbeits- und Ingenieurpsychologie sowie Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Methoden) besetzt – die Besetzung einer dritten Professur auf dem Gebiet Coaching konnte allerdings bisher nicht erfolgreich abgeschlossen werden, die Übergangslösungen des Fachbereichs sind aber angemessen.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Curriculums wird von der Gutachtergruppe als sehr positiv bewertet. Der Schwerpunkt des Curriculums liegt eindeutig auf den Gebieten Coaching und Change Management. Dieser ist nachvollziehbar – es besteht eine entsprechende Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Es ist ausdrücklich zu begrüßen, dass die Studiengangsverantwortlichen sich dafür entschieden haben, diesen Schwerpunkt in der Studiengangsbezeichnung transparent hervorzuheben. Es ist sinnvoll, den Studiengang in zwei Varianten von 90 oder 120 CP anzubieten. In der 120-CP-Variante werden zwei zusätzliche Module absolviert, darunter ein 24 CP umfassendes Projektseminar. Der Ansatz, in diesem Projektseminar die Kompetenzen der Studierenden anzugleichen, die unterschiedliche Bachelorprogramme (ggf. nicht primär der Wirtschaftspsychologie) absolviert haben, ist sinnvoll. Die Dokumentation des Projektseminars ist im Modulhandbuch vollständig. Generell schließt sich die Gutachtergruppe dem Wunsch der Studierenden des Fachbereichs an, dass mehr englischsprachige Veranstaltungen, bspw. im Wahlbereich, angeboten werden.

Im Studiengang werden Portfolioprüfungen eingesetzt – eine grundsätzlich sinnvolle Prüfungsform, auch die Studierenden berichteten von einem sinnvollen und lehrreichen Einsatz im Bachelorstudium. Überlegenswert wäre allerdings aus Sicht der Gutachtergruppe, die Gesamtzahl aller Prüfungsereignisse zu reduzieren. Die Studierenden berichteten von sehr guten Studienbedingungen am Standort und von einer optimalen Unterstützung durch Lehrende und Studierendencoaches sowie weitere Ämter wie bspw. das International Office. Die Studierbarkeit ist aus Sicht der Gutachtergruppe gegeben.

### Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“

Die Gutachtergruppe hat einen insgesamt positiven Eindruck des Masterstudiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ gewonnen. Der neue Studiengang baut sinnvoll auf dem existierenden Bachelorstudiengang am Fachbereich auf. Gleichzeitig ergänzt der Studiengang das fachliche Spektrum angebotener Programme am Standort über den MINT-Bereich hinaus – eine Strategie der Hochschule. Die Planung des Masterstudiengangs ist gut. Es ist ersichtlich, dass sich die Studiengangsverantwortlichen ausführliche Gedanken gemacht haben und dass die Planungen vom existierenden Bachelorstudiengang (bspw. durch den fachlichen Austausch der Lehrenden) profitieren.

Perspektivisch werden die personelle und die sächliche Ausstattung der Hochschule es erlauben, den Studiengang vollumfänglich und gut umzusetzen. Die Pläne zum Aufbau des wirtschaftspsychologischen Labors

sind positiv. Seit der Erstellung des Selbstberichts wurden zwei Professuren für die Wirtschaftspsychologie (Arbeits- und Ingenieurpsychologie sowie Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Methoden) besetzt – die Besetzung einer dritten Professur auf dem Gebiet Coaching konnte allerdings bisher nicht erfolgreich abgeschlossen werden, die Übergangslösungen des Fachbereichs sind aber angemessen.

Die interdisziplinäre Ausrichtung des Curriculums wird von der Gutachtergruppe als sehr positiv bewertet. Der Schwerpunkt des Curriculums liegt eindeutig auf den Gebieten Coaching und Change Management. Dieser ist nachvollziehbar – es besteht eine entsprechende Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Es ist ausdrücklich zu begrüßen, dass die Studiengangsverantwortlichen sich dafür entschieden haben, diesen Schwerpunkt in der Studiengangsbezeichnung transparent hervorzuheben. Es ist sinnvoll, den Studiengang in zwei Varianten von 90 oder 120 CP anzubieten. In der 120-CP-Variante werden zwei zusätzliche Module absolviert, darunter ein 24 CP umfassendes Projektseminar. Der Ansatz, in diesem Projektseminar die Kompetenzen der Studierenden anzugleichen, die unterschiedliche Bachelorprogramme (ggf. nicht primär der Wirtschaftspsychologie) absolviert haben, ist sinnvoll. Die Dokumentation des Projektseminars ist im Modulhandbuch vollständig. Generell schließt sich die Gutachtergruppe dem Wunsch der Studierenden des Fachbereichs an, dass mehr englischsprachige Veranstaltungen, bspw. im Wahlbereich, angeboten werden.

Im Studiengang werden Portfolioprüfungen eingesetzt – eine grundsätzlich sinnvolle Prüfungsform, auch die Studierenden berichteten von einem sinnvollen und lehrreichen Einsatz im Bachelorstudium. Überlegenswert wäre allerdings aus Sicht der Gutachtergruppe, die Gesamtzahl aller Prüfungsereignisse zu reduzieren. Die Studierenden berichteten von sehr guten Studienbedingungen am Standort und von einer optimalen Unterstützung durch Lehrende und Studierendencoaches sowie weitere Ämter wie bspw. das International Office. Die Studierbarkeit ist aus Sicht der Gutachtergruppe gegeben. Auch die Rahmenbedingungen für das berufsbegleitende Studium sind angemessen.

## I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

---

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

### I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Der Studiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ wird als Vollzeitstudium angeboten und hat gemäß § 4 der Fachprüfungsordnung eine Regelstudienzeit von drei bzw. vier Semestern und einen Umfang von 90 bzw. 120 Credit Points (CP).

Der Studiengang „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ wird als Teilzeitstudium angeboten und hat gemäß § 4 der Fachprüfungsordnung eine Regelstudienzeit von vier bzw. fünf Semestern und einen Umfang von 90 bzw. 120 CP.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.2 Studiengangprofile (§ 4 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um konsekutive Masterstudiengänge. Eine Profiluordnung ist nicht vorgesehen.

Gemäß § 2 der jeweiligen Fachprüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit soll zeigen, dass er oder sie befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist nach den Erfordernissen des Studiengangs eine Aufgabe aus seinem oder ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und gegebenenfalls gestalterischen Methoden selbständig zu bearbeiten und zu dokumentieren. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 17 der Fachprüfungsordnung mindestens 12 und höchstens 17 Wochen, bei einem empirischen oder experimentellen Thema höchstens 21 Wochen.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

#### Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzungen zur dreisemestrigen Variante des Studiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ sind neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 3 RPO) gemäß § 3 der Fachprüfungsordnung der Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie“ am Standort Meschede der Fachhochschule Südwestfalen mindestens mit der Gesamtnote „befriedigend (2,7)“ oder ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“. Ein solches Studium wird in der Regel als gleichwertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 210 CP besitzt sowie mindestens ein Drittel des Studiums psychologische Inhalte und mindestens ein Drittel des Studiums wirtschaftswissenschaftliche Inhalte aufweist.

Zugangsvoraussetzungen zur viersemestrigen Variante des Studiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ sind neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 3 RPO) gemäß § 3 der Fachprüfungsordnung ein Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie mit einem Umfang von

mindestens 180 CP und mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ oder der Bachelorabschluss in einem der Studiengänge „Wirtschaft“, „International Management“ oder „International Management with Engineering“ am Standort Meschede der Fachhochschule Südwestfalen, mindestens mit der Gesamtnote „befriedigend (2,7)“. Das Studium kann auch begonnen werden, wenn ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde. Ein solches Studium wird in der Regel als gleichwertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 180 CP besitzt und mindestens die Hälfte des Studiums wirtschaftswissenschaftliche Inhalte aufweist oder ein Bachelorstudiengang „Psychologie“ mit einem Umfang von mindestens 180 CP und mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde oder ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde. Ein solches Studium wird in der Regel als gleichwertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 180 CP besitzt und mindestens die Hälfte des Studiums psychologische Inhalte aufweist.

Zugangsvoraussetzungen zur viersemestrigen Variante des Studiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ sind neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 3 RPO) gemäß § 3 der Fachprüfungsordnung ein Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie mit einem Umfang von mindestens 180 CP und mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ oder wenn ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde. Ein solches Studium wird in der Regel als gleichwertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 210 CP besitzt sowie mindestens ein Drittel des Studiums psychologische Inhalte und mindestens ein Drittel des Studiums wirtschaftswissenschaftliche Inhalte aufweist.

Zugangsvoraussetzungen zur fünfsemestrigen Variante des Studiengangs „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ sind neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen (§ 3 RPO) gemäß § 3 der Fachprüfungsordnung ein Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie mit einem Umfang von mindestens 180 CP und mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde oder der Bachelorabschluss in einem der Studiengänge „Wirtschaft“, „International Management“ oder „International Management with Engineering“ am Standort Meschede der Fachhochschule Südwestfalen, mindestens mit der Gesamtnote „befriedigend (2,7)“. Das Studium kann auch begonnen werden, wenn ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde. Ein solches Studium wird in der Regel als gleichwertig eingestuft, wenn es einen Umfang von mindestens 180 CP besitzt und mindestens die Hälfte des Studiums wirtschaftswissenschaftliche oder psychologische Inhalte aufweist, oder ein Bachelorstudiengang „Psychologie“ mit einem Umfang von mindestens 180 CP und mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde oder ein anderes gleichwertiges Studium mit vergleichbaren Inhalten mit einer Gesamtnote von mindestens „befriedigend (2,7)“ abgeschlossen wurde.

Für die Aufnahme zu den Studiengängen sind ferner gute Englischkenntnisse des Niveaus B2 oder höher durch ein entsprechendes Zertifikat z.B. TOEFL 550(PBT)/213(CBT)/79(IBT), Cambridge BEC Vantage oder Cambridge BEC Higher (Note B oder höher) nachzuweisen. Gute Englischkenntnisse werden auch durch das Modul Business English nachgewiesen sofern das Modul Business English (6 CP) mit einer Note von 2,3 und besser abgeschlossen wurde.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

##### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der jeweiligen Fachprüfungsordnung der akademische Grad „Master of Science“ vergeben.

Gemäß § 33 der jeweiligen Fachprüfungsordnung erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

##### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

##### Sachstand/Bewertung

Die beiden Masterstudiengänge Vollzeit und berufsbegleitend weisen die gleiche Modularisierung auf, wobei die Module im Präsenzstudienmodell auf drei bzw. vier Semester und im berufsbegleitenden Präsenzstudiengang auf vier bzw. fünf Semester verteilt sind. Alle Module haben einen Umfang von jeweils 6 CP. Die Studiengangvarianten mit einem Umfang von 90 CP bestehen aus sieben Pflichtmodulen und drei Wahlpflichtmodulen. Hinzu kommen in beiden Durchführungsmodellen im letzten Semester die Masterarbeit und das Kolloquium. Die Studiengangvarianten mit einem Umfang von 120 CP umfassen zusätzlich zwei weitere Module (mit insgesamt 30 CP). Dabei werden in der dreisemestrigen Variante des Vollzeit-Masterstudiengangs und in der viersemestrigen Variante des berufsbegleitenden Programms die Module „Grundlagen des Coaching“, „Methodische Basiskompetenzen des Coaching“, „Vertiefende Coachingkompetenzen mit Supervision“, „Leadership“, „Advanced Change Management“, „Projektseminar Leadership & Change“ und das Modul „Advanced Research Methods“ studiert. In der viersemestrigen Variante des Vollzeit-Masterstudiengangs und in der fünfsemestrigen Variante des berufsbegleitenden Programms werden zusätzlich die Module „Hauptseminar zur Wirtschaftspsychologie“ und „Projektseminar zur Wirtschaftspsychologie“ studiert. In allen Varianten sollen zudem Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 18 CP belegt werden, die Masterarbeit ist mit 25 CP und das Kolloquium mit 5 CP kreditiert.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus dem Diploma Supplement geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

##### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

##### Sachstand/Bewertung

Die vorgelegten exemplarischen Studienverlaufspläne legen dar, dass die Studierenden bis zu 30 CP pro Semester und bis zu 60 CP je Studienjahr erwerben sollen. Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten

Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolvent/inn/en mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

In § 4 der jeweiligen Fachprüfungsordnung ist festgelegt, dass einem CP ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird. Der Umfang der Masterarbeit ist in § 4 der jeweiligen Fachprüfungsordnung geregelt und beträgt für die beiden Masterstudiengänge und ihre Varianten (90 bzw. 120 CP) jeweils 25 CP.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

In § 8 der jeweiligen Fachprüfungsordnung sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, sowie Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

---

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

### II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Hauptthemen der Gespräche waren das fachliche Profil der Studiengänge, die personelle sowie sächliche Ausstattung, die eingesetzten Prüfungsformen sowie die Einschätzung der Studierenden bezüglich der Studienbedingungen am Fachbereich.

### II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

#### Studiengangübergreifende Aspekte

##### Sachstand

Mit der Einführung der Masterstudiengänge „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (Vollzeit)“ und „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ möchte die Hochschule ihr Angebot am Standort Meschede vervollständigen und ihren Bachelorabsolvent/inn/en der Wirtschaftspsychologie, der Wirtschaft und des International Managements ein weiterführendes, konsekutives Studienangebot machen.

Überragendes Ziel des Studiums ist es, den Studierenden die theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die aus Sicht der Studiengangsverantwortlichen notwendig sind, um durch die Digitalisierung getriebene Veränderungsprozesse im Unternehmen professionell zu planen, zu implementieren und zu begleiten. Nach Angaben im Selbstbericht sind die Studiengänge interdisziplinär ausgerichtet und fokussieren sowohl auf Anwendungen in individuellen Kontexten als auch auf Anwendungen in größeren Zusammenhängen bei Unternehmen und Organisationen.

Im Einzelnen sollen die Studierenden dazu befähigt werden, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Durchführung einer Analyse von Veränderungsbedarf eigenständig zu erstellen und die so erhaltenen Daten angemessen zu interpretieren und zu kommunizieren. Sie sollen außerdem geeignete Methoden und Werkzeuge zur Planung und Implementierung von Veränderungsprozessen eigenständig einsetzen und unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten in den Unternehmen kommunizieren können und in die Lage versetzt werden, geeignete Methoden und Werkzeuge zur Durchführung und zur kontinuierlichen evaluativen Begleitung von Veränderungsprozessen eigenständig anzuwenden und die Ergebnisse der Evaluation fachgerecht zu kommunizieren. Darüber hinaus sollen die Absolvent/inn/en individuelle Veränderungsprozesse eigenständig durch geeignete Coaching-Methoden anstoßen und begleiten können sowie die eigene Rolle als Coach angemessen definieren und unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien bekleiden können. Schließlich sollen sie in der Lage sein, Projekte zur Durchführung von Datenanalyse im Zusammenhang mit anwendungsorientierten Fragestellungen zu Veränderungsprozessen eigenständig zu planen und durchzuführen und im Rahmen eines rekurrenten Vorgehens erzielte Analyseergebnisse kritisch zu bewerten und die zur Analyse verwendeten Verfahren iterativ zu verbessern.

Die Hochschule verfolgt nach Darstellung im Selbstbericht ein integratives Konzept zur Entwicklung von systemischer, instrumentaler und kommunikativer Kompetenz sowie von Selbst- und Sozialkompetenz. Der Einsatz von Fallstudien, Projekten, Coachings und Übungen soll die Befähigung der Studierenden, ihre Fach- und Methodenkompetenz in neuen und unvertrauten Umgebungen anzuwenden, fördern. Gemäß Selbstbericht ist im jeweiligen Studiengang eine intensive Auseinandersetzung mit den ethischen Aspekten, die im Zusammenhang mit Coaching und gezielter Begleitung von Veränderungen eine Rolle spielen, vorgesehen. Dieser Aspekt soll einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden leisten.

Als mögliche berufliche Tätigkeiten im Anschluss an das Studium nennt die Hochschule Tätigkeiten innerhalb von Organisationen hinsichtlich gezielter Personalentwicklung und kontinuierlicher Begleitung von Veränderungsprozessen sowie Tätigkeiten in Organisations- und Personalberatungen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Gutachtergruppe stellt fest, dass die strategische Zielsetzung der Fachhochschule Südwestfalen zur Etablierung konsekutiver Masterstudiengänge in Wirtschaftspsychologie nachvollziehbar und stimmig ist.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind für die Studiengänge klar und angemessen formuliert und transparent. Die Modulbeschreibungen wurden im Vergleich zum ursprünglichen Selbstbericht nochmals präzisiert und beinhalten sowohl für die Pflichtmodule als auch für die Wahlpflichtmodule die angestrebten Lernergebnisse zur wissenschaftlichen Befähigung.

Die Hochschule stellt dabei die folgenden sieben Punkte in den Mittelpunkt:

- Geeignete Methoden und Werkzeuge zur Durchführung einer Analyse von Veränderungsbedarf eigenständig zu erstellen und die so erhaltenen Daten angemessen zu interpretieren und zu kommunizieren.
- Geeignete Methoden und Werkzeuge zur Planung und Implementierung von Veränderungsprozessen eigenständig einzusetzen und unter Berücksichtigung individueller Besonderheiten in den Unternehmen zu kommunizieren.
- Geeignete Methoden und Werkzeuge zur Durchführung und kontinuierlichen evaluativen Begleitung von Veränderungsprozessen eigenständig anzuwenden und die Ergebnisse der Evaluation fachgerecht kommunizieren zu können.
- Individuelle Veränderungsprozesse eigenständig durch geeignete Coaching-Methoden anstoßen und begleiten zu können.
- Die eigene Rolle als Coach angemessen definieren und unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien bekleiden zu können.
- Projekte zur Durchführung von Datenanalyse im Zusammenhang mit anwendungsorientierten Fragestellungen zu Veränderungsprozessen eigenständig zu planen und durchzuführen.
- Im Rahmen eines rekurrenten Vorgehens erzielte Analyseergebnisse kritisch zu bewerten und die zur Analyse verwendeten Verfahren iterativ zu verbessern.

Die Lernziele sind zum angestrebten Masterabschluss stimmig. Kompetenzen sind sowohl vertiefend als auch verbreiternd ausgestaltet. Konkret werden systemische Kompetenz, instrumentelle Kompetenz, kommunikative Kompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz unterschieden.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse tragen sowohl zur Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit als auch zur Persönlichkeitsentwicklung nachvollziehbar bei. Zum letzteren Bereich gehört die zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolvent/inn/en. Zum ersteren Bereich kann zusätzlich festgestellt werden, dass die Qualifikationsziele in diesem Hinblick schlüssig sind und dass die hier vorgelegten Studiengänge eine interessante Ergänzung der wirtschaftspsychologischen Studiengänge an anderen Hochschulstandorten darstellen. Die Zusammenstellung mit Coaching und Change-Management sowie die enge Praxisanbindung unterstützen entsprechend die Befähigung zur Erwerbstätigkeit.

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen der Studiengänge umfassen aus Sicht der Gutachtergruppe die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreitung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.



## Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

### II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

#### Studiengangübergreifende Aspekte

##### Sachstand

Der Vollzeitstudiengang und der berufsbegleitende Studiengang weisen die gleiche Modularisierung auf; das Curriculum des berufsbegleitenden Studiengangs erstreckt sich über ein zusätzliches Semester. In beiden Studiengängen gibt es zudem eine 90 CP- und eine 120 CP-Variante. Das 90 CP-Curriculum besteht aus sieben Pflichtmodulen (42 CP) und drei Wahlpflichtmodulen (18 CP) sowie der Masterarbeit und dem Kolloquium (insgesamt 30 CP). In der 120 CP-Variante kommen zwei zusätzliche Pflichtmodule hinzu. Thematisch wird im Curriculum auf die Bereiche beratende Tätigkeiten & Coaching, Change Management und Führung fokussiert.

Die Pflichtmodule sollen die Grundlage für die Erweiterung und Vertiefung der im Bachelorstudium erlangten Fach- und Methodenkompetenzen legen. Die Studierenden absolvieren drei Module im Bereich „Coaching“ im Umfang von 18 CP („Grundlagen des Coaching“, „Methodische Basiskompetenzen des Coaching“ und „Vertiefende Coachingkompetenzen mit Supervision“). Diese Module sollen zum Erlangen einer Fachkompetenz für die Durchführung von Coaching-Prozessen, zum Ausbau der Selbstkompetenz des zukünftigen Coaches und zur Verstärkung der Methodenkompetenz beitragen. Im Bereich „Leadership & Change Management“ absolvieren die Studierenden drei Module im Umfang von 18 CP („Leadership“, „Advanced Change Management“ und „Projektseminar Leadership & Change“). In diesem Bereich sollen Führungskompetenz ausgebaut und Veränderungsprozesse in Unternehmen thematisiert werden. Schließlich absolvieren die Studierenden das Modul „Advanced Research Methods“ (6 CP), in dem fortgeschrittene Forschungsmethoden, die über die Methoden im Bachelorstudium hinausgehen, vermittelt werden sollen. In der 120 CP-Variante sind zusätzlich ein „Hauptseminar zur Wirtschaftspsychologie“ (6 CP) und ein „Projektseminar zur Wirtschaftspsychologie“ (24 CP) vorgesehen, in denen die Studierenden die Fähigkeit erwerben sollen, ihr Wissen in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen, sich wissenschaftlichem Diskurs zu stellen und dabei weitgehend selbständig praxisnahe Projekte durchzuführen. Im Projektseminar bearbeiten die Studierenden eine Aufgabenstellung aus der Wirtschaftspsychologie mit einem Schwerpunkt entweder im psychologischen Bereich (bei wirtschaftswissenschaftlichem Erststudium) oder im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich (bei psychologischem Erststudium).

Im Wahlpflichtbereich stehen den Studierenden zwei Gebiete zur Verfügung: elf Wahlpflichtmodule im Bereich „Psychologiebasiertes Management“ (bspw. „Agiles Projektmanagement für Fortgeschrittene“, „Gender & Diversity“ oder „Global Ethics“) und drei Wahlpflichtmodule im Bereich „Vertiefende wirtschaftspsychologische Methoden“ (darunter „Adaptives Testen“). Die Studierenden müssen insgesamt drei Wahlpflichtmodule absolvieren, darunter mindestens eins aus dem Bereich „Vertiefende wirtschaftspsychologische Methoden“.

Als Lehr- und Lernformen nennt die Hochschule neben klassischen Lehr- und Lernmethoden praktische Übungen und Übungskoachings, eigenständige Forschungsprojekte und den Einsatz von Fallstudien. Gemäß Selbstbericht werden außerdem Gastvorträge sowie Exkursionen organisiert. Darüber hinaus sollen zur Unterstützung der Präsenzlehrveranstaltungen die für das berufsbegleitende Programm entwickelten Lehr- und Lernmedien eingesetzt werden. Im berufsbegleitenden Studiengang basiert das Selbststudium nach Darstellung im Selbstbericht auf Studienbüchern mit Selbstlernaufgaben und Musterlösungen, digitalen Medien wie

Lehrvideos oder Animationen sowie Lernfortschrittskontrollen auf der Moodle-Plattform. Zur weiteren Ausgestaltung des berufsbegleitenden Studiengangs wird auf den Abschnitt „Besonderer Profilanpruch“ verwiesen.

Hinsichtlich des studierendenzentrierten Lehrens und Lernens verweist die Hochschule auf die Einbindung der Studierenden durch die Evaluation, auf die Gestaltung der Coaching-Module im Studium und die projektbezogene Anwendung des Erlernten im Curriculum.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der im Laufe des Verfahrens neu gewählte Studiengangsname verdeutlicht die Schwerpunktsetzung in Richtung Coaching und Change, die auch im Aufbau des Curriculums zum Ausdruck kommt. Die Gutachtergruppe begrüßt die Entscheidung der Studiengangsverantwortlichen, die Studiengangsbezeichnung so zu präzisieren. Themen mit Bezug zu dieser Spezialisierung innerhalb der Wirtschaftspsychologie sind in zahlreichen Modulen der Studiengänge verankert (z. B. Advanced Change Management, Leadership, Projektseminar Leadership & Change). Die für die Wirtschaftspsychologie in der Breite wichtigen Grundlagen im Bereich der empirischen Methoden sind sowohl im Pflichtcurriculum (Advanced Research Methods) als auch im Wahlbereich (z. B. Adaptives Testen, Datenvisualisierung und Exploration) enthalten. Dabei wird es von der Gutachtergruppe besonders begrüßt, dass bei den Wahlfächern die Wahl einer Veranstaltung auch aus dem methodischen Bereich verpflichtend ist. Inhalte der psychologischen Grundlagenfächer (wie etwa Sozialpsychologie) werden insbesondere im 120-CP umfassenden Programm (viersemestrig Vollzeit, fünfsemestrig berufsbegleitend) innerhalb eines umfangreichen Projektseminars vermittelt. Die Hochschule hat aufgezeigt, wie Studierende, die beispielsweise aus dem Vorstudium wenig Grundlagenkenntnisse im Bereich der Psychologie mitbringen, im Rahmen des Seminars umfassend mit Inhalten verschiedener psychologischer Grundlagenfächer in Berührung kommen. Wirtschaftspsychologische Inhalte jenseits der Spezialisierungsthemen Coaching und Change werden in Wahlmodulen, aber auch teilweise innerhalb einzelner Pflichtmodule (z. B. Inhalte aus Arbeits- und Organisationspsychologie oder Konsumentenpsychologie als Teil des Projektseminars zu Leadership & Change) vermittelt. Die Gutachtergruppe kommt zum Schluss, dass Auswahl und Abstimmung der Themen innerhalb des Curriculums zur gewählten Studiengangsbezeichnung passen.

Auch in den Zielen der Masterprogramme spiegeln sich die unterschiedlichen Facetten einer wirtschaftspsychologischen Ausbildung wider (methodische Aspekte, Kenntnisse und Anwendung aus unterschiedlichen wirtschaftspsychologischen Themenbereichen) und werden in den einzelnen Modulen der Curricula durch zahlreiche Lehr- und Lernformen adressiert. Gerade im Bereich der systemischen Kompetenzen bieten die stark interdisziplinär ausgerichteten Module vielfältige Möglichkeiten, Wissen zu integrieren. Unter anderem im Projektseminar wird großer Wert auf die selbstständige Aneignung und Vertiefung von Wissen sowie seiner Anwendung gelegt. Projektformate ermöglichen den Transfer von Kenntnissen auch in neue Situationen und vermitteln dadurch instrumentale Kompetenzen. Auch andere Kompetenzformen (kommunikativ, Sozialkompetenz) werden durch umfassende Möglichkeiten von Teamarbeit, Präsentation und Diskussion geschult.

Die in den Modulen überwiegend verwendeten, aber durch unterschiedliche Arten von zu erbringenden Leistungen ausgestalteten Portfolioprüfungen unterstützen ebenfalls die Vermittlung unterschiedlicher, für die spätere Berufspraxis relevanter Kompetenzen.

Ein besonders positives Merkmal der Curricula stellt die aktive Einbindung der Studierenden im Sinne eines studierendenzentrierten Lehrens und Lernens dar. Im 120-CP umfassenden Programm zielt insbesondere das sehr umfangreiche Projektseminar zur Wirtschaftspsychologie darauf ab, die individuellen im Erststudium ausgebildeten Profile der Studierenden zu berücksichtigen und den Kenntnisstand der Studierenden durch stark individualisiertes Vorgehen anzugleichen. Die gewählten Lehr- und Lernformen des Moduls lassen den Studierenden zudem Freiräume für selbstgestaltetes Studium. Auch im 90-CP umfassenden Programm dominieren Seminar- und Projekt-orientierte Formate gegenüber klassischen Vorlesungsanteilen und bieten ebenfalls eine gute Basis zur aktiven Einbindung der Studierenden in den Lehr- und Lernprozess.

Insgesamt kommt die Gutachtergruppe zum Schluss, dass der Aufbau des Curriculums hinsichtlich Auswahl und Abstimmung der einzelnen Themen sowie die gewählten Lehr-, Lern- und Prüfungsformen gut geeignet sind, um die Studierenden auf eine Tätigkeit in wirtschaftspsychologischen Arbeitsfeldern vorzubereiten.

Auf Basis der Gespräche mit den Studierenden im Rahmen der Begehung sowie mit Blick auf einen zunehmend internationaler werdenden Arbeitsmarkt wird gerade für ein Masterprogramm empfohlen, das Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen noch etwas mehr auszubauen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Es wird empfohlen, das Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen auszubauen.

## II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

### Studiengangübergreifende Aspekte

#### Sachstand

Studierende, die sich für eine Auslandsmobilität interessieren, können sich an das Akademische Auslandsamt der Hochschule wenden, das an allen Standorten vertreten ist.

Nach Angaben im Selbstbericht wirkt das Curriculum mobilitätsfördernd, indem die vorgesehenen Inhalte den Standardinhalten anderer wirtschaftspsychologischer Studiengänge entsprechen sollen und das Coachingprogramm das klassische Curriculum von systemischen Coachinausbildungen widerspiegeln soll. Somit sollen die Studierenden problemlos Module im Ausland belegen können und diese anerkannt werden.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Rahmenbedingungen zur Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts im Rahmen des Studiums an der Fachhochschule Südwestfalen/Meschede sind formal erfüllt. Zwar wird kein konkretes Mobilitätsfenster ausgewiesen, aber die Kurse können unter bestimmten Umständen nachgeholt oder durch ein äquivalentes, im Ausland belegtes Angebot angerechnet werden, so dass ein Auslandsaufenthalt ohne Zeitverlust möglich ist. Auslandssemester sowie -praktika können über ERASMUS+ oder PROMOS über die Fachhochschule Südwestfalen/Meschede realisiert werden. Zur Unterstützung hilft das Career Center bei Praktika und es gibt regelmäßig Info-Veranstaltungen zu Auslandssemestern ab dem ersten Semester, da zwei Prüfblöcke ggf. mit dem Auslandssemester konfligieren könnten, so dass hier eine entsprechende Sensibilisierung und Einzelfallberatung Anwendung findet. Diese scheint erfolgreich zu sein, da das Angebot am Fachbereich bzw. am Standort gut angenommen wird. Es bestehen auch Anfragen aus Unternehmen, dass Absolvent/inn/en ins Ausland gehen, jedoch hängt dies natürlich von der Bereitschaft der Studierenden ab. Insgesamt würdigt das Gutachtergremium die Bemühungen der Fachhochschule Südwestfalen/Meschede zum Thema Internationalität, schließt sich jedoch den Studierenden des Fachbereichs an, dass mehr englischsprachige Veranstaltungen, bspw. im Wahlbereich, angeboten werden (siehe „Curriculum“).

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

#### Studiengangübergreifende Aspekte

##### Sachstand

Gemäß Selbstbericht lehren 20 Professor/inn/en des Fachbereichs sowie zwölf Lehrkräfte für besondere Aufgaben in beiden Studiengängen. Darüber hinaus wurden seit der Einreichung des Selbstberichts zwei Professuren (Arbeits- und Ingenieurpsychologie sowie Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Methoden) berufen – eine weitere Professur (Schwerpunkt Coaching) befindet sich in der Ausschreibung.

Der Fachbereich verfügt über ein Konzept zur Personalentwicklung und -qualifizierung und hat eine/n Beauftragte/n für Personalentwicklung benannt. Die Lehrenden und Mitarbeiter/innen des Fachbereichs können auf das Weiterbildungsangebot des hdw nrw-Netzwerks zur hochschuldidaktischen Weiterbildung zurückgreifen.

##### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Da die in den Studiengängen vorgesehenen Module zum großen Teil neu konzipiert werden müssen, kann der Lehrbedarf nicht ausschließlich durch die gleichen Professor/inn/en abgedeckt werden, die im Bachelorstudiengang „Wirtschaftspsychologie“ eingesetzt werden. Daher sollten drei Professuren berufen werden: eine Professur Arbeits- und Ingenieurpsychologie, eine Professur Wirtschaftspsychologie mit dem Schwerpunkt qualitative und quantitative Forschungsmethoden und eine Professur Wirtschaftspsychologie mit dem Schwerpunkt Coaching. Für zwei dieser Professuren ist dies im Laufe des Begutachtungsverfahrens erfolgt und dies wird von der Gutachtergruppe begrüßt.

Im Rahmen einer Ergänzung zum Selbstbericht konnte die Hochschule im Nachgang der Begehung den Nachweis erbringen, dass bis zur endgültigen Besetzung der für das Lehrgebiet Coaching vorgesehenen Professor/inn/enstelle die im Curriculum verankerten Module qualifiziert abgedeckt werden. Die Module „Grundlagen des Coaching“ sowie „Methodische Basiskompetenzen des Coaching“ werden durch einen Lehrauftrag eines emeritierten Professors gelehrt, der durch seine zertifizierte (INeKO) Coachingausbildung als systemischer Coach und Change Manager ausgewiesen ist. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass im Wintersemester 2023/2024 ein weiteres Coachingmodul durch eine Professorin der Fachhochschule Südwestfalen durchgeführt wird. Sie ist durch die Ausbildung und praktische Erfahrung als Psychologische Psychotherapeutin sowie als Coach qualifiziert. Die Hochschule verweist darauf, dass gegebenenfalls weitere Professuren mit Psychologiefokus berufen werden sollen. Die personelle Ausstattung des Fachbereichs und die nun konkretisierte Übergangslösung ist hinreichend fachlich und methodisch-didaktisch zur Durchführung der Masterstudiengänge qualifiziert. Die Angebote zur Weiterbildung entsprechen den Standards und sind ausreichend.

##### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

#### Studiengangübergreifende Aspekte

##### Sachstand

Am Fachbereich gibt es sechs Hörsäle, elf Seminarräume, drei PC-Poolräume, 33 Laborräume sowie weitere Büroräumlichkeiten für das Personal. Die Raumkapazitäten liegen zwischen 16 und 190. Gemäß Selbstbericht sind alle Seminarräume und Hörsäle mit Beamern, Overhead-Projektoren, Tafeln bzw. Whiteboards ausgestattet und einige Räume mit einer Audio- und Video-Installation. Die Hochschule gibt an, dass sich ein Labor für die Wirtschaftspsychologie im Aufbau befindet.

Am Standort haben die Studierenden Zugang zu einer der vier Fachbibliotheken der Hochschule.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Ressourcenausstattung kann mit gut bewertet werden. Dies wurde auch bei der Begehung verdeutlicht und auch in den Gesprächen – vor allem mit den Studierenden – überprüft. Als wesentliche Punkte zu diesem Themenblock stellt die Gutachtergruppe fest, dass die Hochschule grundsätzlich gut ausgestattet ist (Beamer, Tafeln, Whiteboards, 3D-Drucker u. ä.). Als einziger Aspekt zur Verbesserung wurde angemerkt, dass die Cafeteria etwas klein ist. Die Pläne zum Aufbau des wirtschaftspsychologischen Labors sind positiv.

Der Zugang zu Fachliteratur, Journals usw. ist digital sehr gut, da es ein „tolles“ Zugriffssystem (z. B. Springer) gibt. Die Bibliothek vor Ort ist ziemlich klein, die vorhandene Auswahl und Menge an vorrätiger Literatur wurde als angemessen beschrieben.

Auch die zur Verfügung stehenden Lizenzen für Statistiksoftware wurde entsprechend positiv beschrieben. Die Statistiksoftware R mit Tutoren sowie das Angebot Statistik mit Excel zur statistischen Analyse mit R sind vorhanden bzw. können für Studierende genutzt werden. Einzig die auf eigenen Wunsch geplante Arbeit mit SPSS war schwierig, es wurde stattdessen PSPS genutzt – hier sollte der Zugang leichter möglich sein oder studentische Software angeboten werden.

Für die Studiengänge steht ausreichend nicht-wissenschaftliches Personal zur Verfügung.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### **II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)**

#### **Studiengangübergreifende Aspekte**

##### **Sachstand**

Als Prüfungsformen werden in der Prüfungsordnung Klausurarbeit, mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit und Portfolio genannt.

##### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Hochschule weist nach, dass alle Prüfungen modulbezogen, kompetenzbezogen und studienbegleitend durchgeführt werden. Die Prüfungsleistungen werden in der Regel in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Portfolios erbracht.

Wenig transparent war zunächst die Umsetzung der Portfolioprüfung, da die Prüfungsform jeweils vom Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit den Prüfenden im Rahmen der Prüfungsordnungen für jeden Prüfungszeitraum festgelegt werden sollte. Nachträglich wurde dieser Transparenzmangel geheilt. Es wird nun verdeutlicht, aus welchen Teilen sich jeweils die Portfolioprüfung für die einzelnen Pflichtmodule zusammensetzt. Relevant sind

- Lernzielbezogene Kenntnisabfrage (60 Minuten)
- Mediengestützte Präsentation mit anschließender Diskussion
- Casestudy oder vergleichbare Seminararbeit (7 Seiten)
- Große Seminararbeit (15 Seiten)
- Scientific Essay
- Reflexionsdokumentation
- Falldarstellung/Lerncoaching

- Gecoachtes Anwendungsprojekt.

Die Gesamtzahl der einzelnen Elemente aller Portfolioprüfungen ist sehr groß. Für neun Module mit Portfolioprüfung ergeben sich ca. 20 Prüfungsteile (also 2-3 Teile je Portfolioprüfung). Es wird daher empfohlen, diese Zahl zu reduzieren. Außerdem wird empfohlen, dass regelmäßig die Einhaltung des Workloads für Portfolioprüfungen überprüft und bei Bedarf nachgesteuert wird. Positiv zu bewerten ist, dass jede Prüfung nach jedem Semester angeboten wird.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die Gesamtzahl der einzelnen Elemente aller Portfolioprüfungen zu reduzieren.
- Es wird empfohlen, dass regelmäßig die Einhaltung des Workloads für Portfolioprüfungen überprüft und bei Bedarf nachgesteuert wird.

## II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

### Studiengangübergreifende Aspekte

#### Sachstand

Die Studiengangsverantwortlichen visieren eine Aufnahmekapazität von je 25-50 Studierenden für beide Programme an. Der bzw. die Studiendekan/in des Fachbereichs ist für die Aufrechterhaltung des Lehrangebots verantwortlich. Ein/e Studiengangsbeauftragte/r wird benannt und ist für die Beratung der Studierenden zuständig. Die Modulverantwortlichen sind für die inhaltliche Ausgestaltung der Module verantwortlich. Gemäß Darstellung im Selbstbericht stehen den Studieninteressierten und Studierenden Beratungs- und Betreuungsangebote vor Beginn, zu Beginn und während des Studiums zur Verfügung. Eine Orientierungs- und Einführungsveranstaltung soll für die Studiengänge organisiert werden. Die Studierenden können zudem auf die allgemeine Studienberatung und auf das Angebot des Akademischen Auslandsamts zurückgreifen. Bei der Studienberatung stehen ein/e Studienberater/in bzw. Studierendencoach, ein Career Service, eine Stelle zur Studieneingangsphase und eine Stelle zur Anerkennung von hochschulischen und außerhochschulischen Leistungen zur Verfügung.

Die Module umfassen zwischen 5 und 25 CP, in der Regel 6 CP. Alle Module schließen mit einer Prüfung ab. Pro Semester werden bis zu fünf Module bzw. Prüfungsleistungen absolviert. Der Prüfungsausschuss ist für die Organisation und ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen zuständig. Gemäß Selbstbericht wird jede Modulprüfung mindestens zweimal pro Jahr angeboten. Die Prüfungen werden in zwei je vierwöchigen Prüfungszeiträumen abgelegt, zu Beginn und zum Ende der vorlesungsfreien Zeit zwischen den jeweiligen Semestern. Eine Prüfung kann bis zu zweimal wiederholt werden.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aufgrund der klaren Struktur der Curricula und der internen Kommunikation mit den Studierenden und der organisatorischen Planung der Studienleistungen kann die Studierbarkeit vom Gutachtergremium insgesamt als gegeben beurteilt werden. Die Zulassungskriterien sind für die Studiengänge angemessen. Studienverlaufspläne sowie Modulhandbücher, aus denen die Abfolge und der Umfang der Module pro Semester hervorgehen, sind für die Studierenden verfügbar. Die Studierenden werden beim Durchlaufen des jeweiligen Curriculums stets unterstützt, sowohl akademisch durch die entsprechenden Dozierenden, als auch organisatorisch durch die Verwaltungsangestellten. Die Studierenden lobten im Gespräch vor allem, dass die Module (in

ähnlichen Programmen am Standort) inhaltlich gut und aktuell aufbereitet, gut aufeinander abgestimmt und gut im Unternehmen anwendbar sind. Weiterhin wird der kleine Standort als Vorteil gesehen, da somit ein guter und schneller Kontakt zu den Professor/inn/en und Dozent/inn/en möglich sei, ein naher Austausch mit den Kommiliton/inn/en stattfinde und vor allem die Studierendencoaches einen auch bei weiterführenden Themen (bspw. Prüfungsangst) unterstützen. Ein Studium in Regelstudienzeit ist möglich, Überschreitungen (in anderen ähnlichen Programmen am Standort) dieser sind v. a. im berufsbegleitenden Format zu beobachten und sind durch die persönliche Lebenssituation der Studierenden zu erklären. Weiterhin lobten die Studierenden die zweistufige Klausurenphase und das Format der Portfolioprüfungen – diese würden zwar ein gutes Zeitmanagement erfordern, somit jedoch auch eine bessere Verteilung der Ressourcen über das Semester erlauben. Das Gutachtergremium erkennt, dass vor allem dieser Aspekt eine bessere Vereinbarkeit mit der persönlichen Lebenssituation schafft und somit die Studierbarkeit erhöht – wenngleich die Belastung im Auge behalten werden sollte (siehe „Prüfungssystem“).

Im Laufe des Begutachtungsverfahrens konnten zwei die Studierbarkeit betreffenden Hinweise des Gutachtergremiums bereits umgesetzt werden. Hierbei wurde zum einen die Bearbeitungszeit entsprechend der CP der Masterarbeit vom Gutachtergremium als zu kurz eingeschätzt, diese wurde daraufhin in der Prüfungsordnung entsprechend verlängert. Weiterhin wurde vom Gutachtergremium gefordert, dass eine höhere Transparenz bzgl. der vielen Portfolioprüfungen geschaffen wird, welche sich stärker differenzieren als bspw. Klausuren. Die Hochschule hat daraufhin die Prüfungsteilformate nachvollziehbar dargestellt und aufgezeigt, wie die Prüfungsformate (weiter-)entwickelt wurden und werden. Diese Übersicht erlaubt die Einschätzung der Prüfungsdichte und -organisation als angemessen. Die Hochschule konnte an dieser Stelle auch in der gelebten Praxis beweisen, dass die Studienprogramme kontinuierlich an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst und verbessert werden. Insgesamt wünschen sich die Studierenden jedoch noch eine bessere Planungssicherheit bzgl. der Prüfungen, da beispielsweise zum Zeitpunkt der Anmeldephase teilweise das Prüfungsformat noch nicht bekannt sei. Die Studierenden wünschen weiterhin noch mehr Möglichkeiten für ein digitales berufsbegleitendes Studium, bspw. durch aufgenommene Vorlesungen, die man flexibel und im eigenen Tempo hören kann. Das Gutachtergremium regt ferner an, vor allem auch die wahrgenommenen Anmerkungen der Studierenden und die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen noch transparenter zu kommunizieren.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.3.7 Besonderer Profilspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

### Studiengangsspezifische Bewertung

#### Studiengang 02

#### Sachstand

Der Studiengang 02 „Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Coaching & Change (berufsbegleitend)“ wird im Teilzeitformat mit berufsbegleitendem Charakter angeboten. Das Studium erstreckt sich über vier Semester in der 90 CP-Variante bzw. über fünf Semester in der 120 CP-Variante. In den ersten Semestern sollen die Studierenden zwischen 18 und 24 CP erwerben, im letzten Semester ist der Erwerb von 30 CP (Masterarbeit und Kolloquium) vorgesehen.

Nach Angaben im Selbstbericht ist der Anteil der Selbstlernphasen im berufsbegleitenden Programm höher als im Vollzeitstudiengang. Im Coaching-Bereich werden Präsenzveranstaltungen vorwiegend als geblockte Veranstaltungen von acht Lehrstunden durchgeführt. In den weiteren Modulen des Studiengangs umfasst das

Selbststudium ca. 60-70 % der Studieninhalte und die Präsenzveranstaltungen umfassen ca. 30-40 %. Gemäß Selbstbericht finden die Präsenzveranstaltungen zu berufsverträglichen Zeiten statt. Präsenzveranstaltungen sollen freitags und samstags mit je acht Präsenzlehrstunden und innerhalb einer Blockwoche mit insgesamt 40 Präsenzlehrstunden stattfinden. Nach Möglichkeit sollen einige Präsenzlehrveranstaltungen durch den Einsatz von Streaming auch Studierenden zugänglich gemacht werden, die nicht vor Ort präsent sein können.

Die Hochschule gibt an, dass das Lehr- und Lernmaterial auf das Studium zugeschnitten ist und zur Unterstützung der Selbstlernphasen eingesetzt wird. Die Studienbücher werden von den Modulverantwortlichen erstellt und gemäß Selbstbericht regelmäßig gepflegt und aktualisiert. Die Lehrenden können bei der Erstellung von digitalen Medien auf die Unterstützung des Audio Visuellen Medien Zentrums (AVMZ) zurückgreifen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das berufsbegleitende Studium ist eines der Kernthemen der Fachhochschule Südwestfalen. Viele Studierende studieren neben ihrem Job – in vielen, wenn nicht allen Masterstudiengängen am Standort, also zukünftig auch bei der Wirtschaftspsychologie. Aufgrund der Erfahrungen und Anforderungen wird entsprechend bei der Organisation Wert auf die Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen im Betrieb gelegt. Dies wird in enger Kooperation mit den Unternehmen abgestimmt. Zudem gibt es ein kooperatives Studium und kooperative Drittmittelprojekte im Rahmen des interdisziplinären Studiums.

Die Hochschule gab im Gespräch an, dass ca. 75 Prozent der Studierenden neben dem Studium arbeiten – allerdings nicht im Rahmen einer 40-Stunden-Woche. Dies kann als typisches Modell heutzutage angesehen werden. Dies wird durch den Aufbau und den Anteil der Selbstlernphasen abgebildet und durch die begleitenden Maßnahmen (Studienbücher, Lehr- bzw. Lernmaterial usw.) entsprechend unterstützt.

Als Weiterentwicklungspotential ist die fortlaufende Prüfung des Lernfortschritts – auch im Kontext der vorgestellten Portfolioprüfungen – zu beobachten. Ergänzend sollten Möglichkeiten wie flipped classroom oder die Aufzeichnung der Streams zur zeitunabhängigen Nutzung weiter einbezogen werden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)**

### **II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen**

#### **Studiengangsübergreifende Aspekte**

##### **Sachstand**

Die Hochschule gibt im Selbstbericht an, dass die Module der Curricula weitestgehend speziell für die vorliegenden Studiengänge konzipiert wurden. Bei der Konzeption der Module zur Coachingausbildung wurden gemäß Selbstbericht die Curricula systemischer Coachingausbildungen, die vom Deutschen Bundesverband Coaching (DBVC) und von der International Coaching Federation (ICF) zertifiziert werden, berücksichtigt. Die grundsätzliche Ausrichtung der Curricula soll sich außerdem an den Anforderungen und Nachfragen der Arbeitswelt orientieren.

Die Curricula sollen zudem den Ansatz der „forschungsorientierten Lehre“ verfolgen, indem die Studierenden aktuelle Fragestellungen im Rahmen von Projekten und Masterarbeiten bearbeiten. In den Modulen ist es geplant, aktuelle Ergebnisse aus der Forschung zu thematisieren. Nach Darstellung im Selbstbericht sind die Lehrenden in Forschung aktiv und unterhalten Kooperationen mit der Industrie u. a. auf den Gebieten Change-Prozesse, Führung und Gesundheit im Arbeitskontext. Diese Zusammenarbeit und die Berücksichtigung



neuester Erkenntnisse aus Forschung und Industrie sollen dazu beitragen, die Inhalte sowie die methodischen Ansätze der Curricula aktuell und adäquat zu halten. Es ist geplant, Lehreinheitstreffen bzw. Strategietreffen der Lehrenden in regelmäßigem Abstand zu organisieren, um die Aktualität der Curricula zu besprechen und zu evaluieren und sie auf diesem Weg weiterzuentwickeln.

Hinsichtlich der didaktischen Weiterentwicklung verweist die Hochschule im Selbstbericht auf die Möglichkeit für die Lehrenden, hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote in Anspruch zu nehmen sowie auf die diesbezüglichen Rückmeldungen der Studierenden im Rahmen der Evaluation.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Auf Basis der bereitgestellten Unterlagen sowie der Gespräche mit Lehrenden und Studierenden im Rahmen der Begehung konnte sich die Gutachtergruppe einen Eindruck verschaffen, wie sich die Hochschule die fachlich-inhaltliche Entwicklung der neuen Studiengänge vorstellt und wie bislang bei der Weiterentwicklung anderer Studienprogramme vorgegangen wurde.

In der aktuell vorliegenden Fassung zeichnen sich die Curricula durch hohe Aktualität aus. Gerade in einer durch technologischen Wandel und Digitalisierung geprägten Zeit werden Fach- und Führungskräfte gesucht, die Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt begleiten können. Darauf bereiten zahlreiche Module der Studiengänge vor. Die einzelnen Elemente der Coaching-orientierten Veranstaltungen orientieren sich an den Inhalten von durch Fachverbände anerkannten Coachingsausbildungen, was Aktualität der Inhalte und einen Bezug zur Praxis gewährleistet. Im Wahlbereich werden ebenfalls relevante und aktuelle Themen der heutigen Arbeitswelt adressiert (z. B. Agiles Projektmanagement, Datenvisualisierung, Interkulturelles Management).

Die Lehrenden in den Studiengängen sind forschungsaktiv, was in regelmäßigen Publikationen sowie initiierten oder laufenden Forschungsprojekten und auch der Mitwirkung im Rahmen von Promotionskollegs zum Ausdruck kommt. Dadurch ist auch von einer engen Anbindung des Studienangebots an die nationale und internationale Fach-Community auszugehen.

In den Gesprächen wurde darüber hinaus überzeugend dargelegt, dass im Rahmen eines Konzepts der forschungsorientierten Lehre Studierende kontinuierlich mit Forschung und aktuellen Forschungsergebnissen in Berührung kommen können.

Auf Basis der etablierten Prozesse im Qualitätsmanagement, bei Evaluationen und bei weiteren in den bestehenden Studiengängen praktizierten Maßnahmen ist davon auszugehen, dass auch in den neuen Masterstudiengängen eine kontinuierliche Weiterentwicklung mit Blick auf Relevanz und Aktualität der vermittelten Themen und Lehrmethoden erfolgen wird. Die Gutachtergruppe kommt daher zum Schluss, dass die Studiengänge zum aktuellen Zeitpunkt fachlich-inhaltlich gut aufgestellt sind sowie Prozesse und Maßnahmen vorbereitet wurden, um sie auch künftig auf hohem Niveau weiterentwickeln zu können.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## **II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)**

### **Studiengangübergreifende Aspekte**

#### **Sachstand**

Die Hochschule hat ihre Evaluationsmaßnahmen in einer Evaluationsordnung geregelt. Das Qualitätsmanagement an der Hochschule basiert auf dem Instrument der Academic Balanced Strategy Card (ASC), die Ziele und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele in den Bereichen „Studium und Lehre“, „Forschung und Transfer“

und „Personal und Ressourcen“ formuliert. Es werden zentrale und dezentrale Academic Balanced Strategy Cards auf Ebene der Fachbereiche verwendet. Evaluationsfragebögen werden hochschulweit abgestimmt; die Lehrveranstaltungsevaluation wird am Fachbereich in Zusammenarbeit zwischen der bzw. dem Qualitätsmanager/in, der bzw. dem Evaluationsbeauftragten des Fachbereichs und dem Dekanat durchgeführt.

Am Fachbereich werden Lehrveranstaltungsevaluationen, Workloaderhebungen, Befragungen der Studierenden in verschiedenen Studienphasen und Befragungen der Absolvent/inn/en als Evaluationsinstrumente eingesetzt. Jedes Modul wird nach Darstellung im Selbstbericht am Fachbereich alle zwei Jahre evaluiert. Die Lehrenden erhalten die Ergebnisse der Evaluation; ein Feedback-Gespräch mit den Studierenden ist gemäß Selbstbericht vorgesehen.

Die Ergebnisse der Evaluationsmaßnahmen werden gemäß Selbstbericht im Rahmen von Lehrereinheitstreffen bzw. Strategietreffen diskutiert und für die Weiterentwicklung des jeweiligen Curriculums eingesetzt. Alle zwei Jahre werden die Evaluationsergebnisse und die abgeleiteten Maßnahmen der Fachbereiche in einem hochschulweiten Evaluationsbericht hochschulintern veröffentlicht. Darüber hinaus werden statistische Daten bspw. zum Studienverlauf oder bzgl. der Abbruchquote erhoben und ausgewertet. Im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation wird die Arbeitsbelastung der Studierenden erhoben.

Die Hochschule ist an der landesweiten Absolvent/inn/enstudie im Rahmen der KOAB-Befragung beteiligt. Die Absolvent/inn/enbefragung wird zentral am Institut für Qualitätsentwicklung und -management (IQEM) der Hochschule organisiert, durchgeführt und ausgewertet.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Hochschule verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagement sowie über angemessene Instrumente und Prozesse zur Evaluation, die auch in den wirtschaftspsychologischen Masterstudiengängen zum Tragen kommen sollen. Verpflichtende und freiwillige Lehrevaluationen, Workloaderhebungen, Feedback durch Lehrende zu den Veranstaltungsunterlagen neuberufener Kolleg/inn/en sowie Befragungen der Absolvent/inn/en schaffen eine breite Datenbasis, um Lehre und Studiengänge zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Auch wenn zu den zu akkreditierenden Studiengängen noch keine entsprechenden Daten vorliegen, konnte sich die Gutachtergruppe im Gespräch mit Lehrenden und Studierenden einen Überblick verschaffen, wie in anderen Studiengängen bislang mit Evaluationen und Rückmeldungen zu den Studiengängen umgegangen wurde. So wurde sowohl von Lehrenden als auch Studierenden über Maßnahmen berichtet, die auf Basis von Evaluationsergebnissen abgeleitet wurden, um Lehre und Studiengangprogramme weiterzuentwickeln. Im Gespräch mit den Lehrenden ist der Eindruck entstanden, dass die Studiengänge von einem Team getragen werden, das auch bislang in anderen Studiengängen in engem Austausch untereinander und mit den Studierenden stand sowie großes Engagement zeigt, Studiengänge und Lehre kontinuierlich weiterzuentwickeln. Neben den in der Evaluationsordnung verankerten Maßnahmen findet mitunter direkt innerhalb der Lehrveranstaltungen ein Austausch mit den Studierenden statt, der auch kurzfristiges Reagieren auf Feedback zu Veranstaltungen bereits innerhalb des Semesters zulässt.

Die Ergebnisse der unterschiedlichen Evaluationen und Analysen werden Lehrenden und Studierenden rückgemeldet und umfassend hochschulintern im Rahmen bestimmter Veranstaltungen reflektiert und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses genutzt.

Die Gutachtergruppe kommt daher zum Ergebnis, dass die Hochschule über gut funktionierende Prozesse im Bereich des Qualitätsmanagements und der Evaluation verfügt, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Studiengängen ermöglichen.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

## II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

### Studiengangübergreifende Aspekte

#### Sachstand

Die Gleichstellung von Frauen und Männern in Lehre und Forschung und die gerechte Teilhabe aller Geschlechter an allen hochschulpolitischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen gehören zum Selbstverständnis der Hochschule. Die Hochschule hat ein Konzept zur Förderung der Chancengleichheit, ein Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und ein Gender-Mainstreaming-Konzept. Diese werden gemäß Selbstbericht in den vorliegenden Studiengängen Anwendung finden.

Die Hochschule hat 2013 das „audit familiengerechte hochschule“ abgeschlossen und wechselte 2019 zu dem Verein Familie in der Hochschule und unterschrieb dessen Charta. Als Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie, die von der Hochschule als Voraussetzung für die Chancengleichheit verstanden wird, nennt sie bspw. eine langfristige Stunden- und Prüfungsplanung und die Durchführung von Pflichtmodulen in betreuungsabgesicherten Zeiten. Die Hochschule hat ein Familienbüro als zentrale Anlaufstelle zu dieser Thematik eingerichtet.

Es steht darüber hinaus die Stelle der bzw. des Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zur Verfügung. Regelungen zum Nachteilsausgleich befinden sich in den Prüfungsordnungen der Hochschule.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium konnte erfahren, dass Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit zentrale strategische Handlungsfelder in der Hochschularbeit der Fachhochschule Südwestfalen/Meschede sind. Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit, die Regelungen zum Nachteilsausgleich und die daraus abgeleiteten Maßnahmen verdeutlichen, dass sich die Fachhochschule Südwestfalen/Meschede der Herausforderungen der Gleichstellungspolitik und der speziellen Bedürfnisse unterschiedlicher Studierendengruppen bewusst ist, und nach dem Eindruck der Gutachter/innen auf beides angemessen reagiert. Konkret benannte Themen bzw. Projekte waren Workshops Gendergerechte Sprache, Diversity in der Informatik, Angebot für Väter, All-Gender-Toiletten und Gender-Pay-Gap. Das vorliegende Studienangebot berücksichtigt durch die berufsbegleitende Konzeption die Vereinbarkeit von Beruf und Studium. Auch auf der Ebene der Studiengänge wird die Geschlechtergerechtigkeit und die Chancengleichheit mit Bezug zum zentralen Konzept der Hochschule ausreichend gefördert. All diese Informationen konnten in den Gesprächen überzeugend dargestellt werden, jedoch auf formaler Ebene noch nicht vollständig nachvollzogen werden, da ein hochschulweites Konzept hierzu aktuell noch nicht vorliegt, welches aber bereits in Arbeit sei. Das Gutachtergremium empfiehlt daher unterstützend die Verschriftlichung der bereits gelebten Konzepte ggf. auch eine Aussicht auf zukünftige Meilensteine in diesem Bereich.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Es wird unterstützend empfohlen, die gelebten Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit zu verschriftlichen.

### III. Begutachtungsverfahren

---

#### III.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Fachhochschule Südwestfalen alle unter IV.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert und im Rahmen einer Video-Präsentation dargestellt.

Nach der Begehung hat die Hochschule überarbeitete Prüfungsordnungen sowie überarbeitete Modulhandbücher und weitere Angaben hinsichtlich der Personalplanung vorgelegt; dies wurde bei dem Verfassen des Gutachtens berücksichtigt.

#### III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

#### III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrer

- Prof. Dr. Ulrich Föhl, Hochschule Pforzheim, Fakultät für Wirtschaft & Recht, Professor für psychologische Marktforschung
- Prof. Dr. Jürgen Horsch, HAWK Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, Fakultät Ressourcenmanagement, Gebiet Finanzwirtschaft und Controlling

Vertreter der Berufspraxis

- Sascha Rülcke, Vize-Präsident, Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. (GWPs), Köln

Studierende

- Laura Ritter, Studentin der Universität zu Köln und der Universität Osnabrück

**IV. Datenblatt****IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung**

Keine Angaben, da Konzeptakkreditierung.

**IV.2 Daten zur Akkreditierung**

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	09.09.2020
Eingang der Selbstdokumentation:	15.03.2021
Zeitpunkt der Begehung:	21./22.03.2022
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtet (optional, sofern fachlich angezeigt):	Siehe III.1

Erstakkreditiert am:	k. A., Konzeptakkreditierung
Begutachtung durch Agentur:	